

Geplanter Bürgerwindpark Parkstein

Kurzbericht zur Raumnutzung von Fisch- und Seeadler

Inhaltsverzeichnis

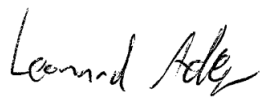
1	Einleitung	1
2	Ergebnis der Raumnutzungsanalyse für See- und Fischadler	2
3	Zusammenfassung.....	4

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Dokumentation der Beobachtungen von Fisch- und Seeadler je Kartiertag	2
--	---

Bearbeiter

Gaby Töpfer-Hofmann, Dipl. Biologin
Leonard Adler, B Sc Umweltschutz



(Leonard Adler, B. Sc. Umweltschutz)
Nürnberg, 20.12.2024

ANUVA Stadt- und Umweltplanung GmbH
Nordostpark 89
90411 Nürnberg
Tel.: 0911 / 46 26 27-6
Fax: 0911 / 46 26 27-70
Internet: www.anuva.de



1 Einleitung

Die BEPeG Bürgerenergie Parkstein eG plant im Oederwald nordwestlich von Parkstein im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab die Änderung des Fächennutzungsplan für eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Windenergie“. Die untere Naturschutzbehörde lehnt die Planung ab mit der Begründung, dass die Sonderbaufläche Dichtezentren von See- und Fischadler berührt. Auf Bitten der BEPeG Bürgerenergie Parkstein eG hat sich die untere Naturschutzbehörde bereit erklärt den Sachverhalt mit der höheren Naturschutzbehörde und dem Landesamt für Umwelt zu besprechen, wenn die Fluglinien von See- und Fischadler aus der Raumnutzungsbeobachtungen 2022 bereitgestellt werden und damit eine ergänzende Entscheidungsgrundlage vorliegt. Daher wurde das vorliegende Gutachten mit den zugehörigen Karten als Ergänzung zum Kartierbericht der für den Windpark 2022 durchgeführten Untersuchung erstellt. Untersuchungsgebiet, Datengrundlagen sowie Methodik sind im Kartierbericht ersichtlich (ANUVA 15.3.2024). Im Folgenden wird daher nur auf die Flugbewegungen von See- und Fischadler eingegangen. Auf eine Darstellung der Flugrouten wird zum Schutz der Brutplätze verzichtet.

2 Raumnutzungsbeobachtung See- und Fischadler

Tab. 1: Dokumentation der Beobachtungen von Fisch- und Seeadler

Termin	Erfassung	Beobach- tungsdauer in Minuten	Fischadler Beobachtungen		Seeadler Beobachtungen	
			Anzahl	Minuten	Anzahl	Minuten
1	24.02.2022	360	0	0	4	62
2	28.02.2022	360	0	0	5	124
3	02.03.2022	360	0	0	1	7
4	16.03.2022	360	0	0	3	51
5	24.03.2022	360	4	60	5	90
6	12.04.2022	360	2	16	3	60
7	13.04.2022	360	0	0	9	201
8	20.04.2022	360	4	23	2	27
9	29.04.2022	360	3	55	2	15
10	11.05.2022	360	3	7	1	1
11	19.05.2022	360	0	0	1	1
12	20.05.2022	360	4	32	0	0
13	25.05.2022	360	1	1	1	3
14	02.06.2022	360	0	0	3	54
15	10.06.2022	360	0	0	2	34
16	17.06.2022	345	1	1	0	0
17	18.06.2022	360	1	13	2	12
18	23.06.2022	330	2	5	0	0
19	24.06.2022	360	2	24	0	0
20	30.06.2022	360	0	0	2	30
21	08.07.2022	372	1	3	7	57
22	15.07.2022	360	2	22	0	0
23	22.07.2022	360	1	4	3	24
24*	27.07.2022	150	0	0	0	0
25	28.07.2022	360	1	7	1	8
26	03.08.2022	360	1	1	0	0
27	04.08.2022	360	3	28	3	69
28	11.08.2022	300	0	0	1	10
29	25.08.2022	420	2	8	1	18
Summe		10197	38	306	62	958

* Kartierung wurde abgebrochen

Fischadler (Pandion haliaetus)

Flüge des Fischadlers wurden an 18 von 28 Erfassungstagen beobachtet. Im Rahmen der Raumnutzungsbeobachtungen wurden 38 Flugbewegungen mit einer Dauer von 306 Minuten erfasst. Dies entspricht 3 % der kompletten Beobachtungsdauer.

Flüge wurden vor allem im Umfeld der 2022 besetzten Nistplattform nordwestlich des geplanten Windparks festgestellt. Daher ist davon auszugehen, dass es sich bei den beobachteten Flügen meist um das Brutpaar der Nistplattform handelt. Flüge über weitere Strecken von und zur Nistplattform wurden vor allem in südwestliche Richtung beobachtet. Flüge in Richtung des geplanten Sondergebiets waren selten. Das nahe Umfeld des geplanten Windparks wurde nur mit jeweils einem Flug am 29.04.2022 und 28.07.2024 gequert. Diese seltenen Beobachtungen sind damit zu erklären, dass um den geplanten Windpark keine für den Fischadler relevanten Nahrungsgewässer liegen.

Die häufigen Flüge von der Nistplattform in südwestliche Richtung lassen darauf schließen, dass die bedeutenden Nahrungsgründe des Brutpaares sich südwestlich der Nistplattform befinden. In dieser Richtung liegen zum Beispiel das Weihergebiet und die Abbauseen von Dießfurt. Diese befinden sich in über 5 km Entfernung zum geplanten Sondergebiet.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Der Seeadler wurde an 22 von 28 Kartiertagen mit 62 Flugbewegungen und einer Dauer von 958 Minuten beobachtet wurden. Dies entspricht 9 % der Beobachtungsdauer.

Seeadler wurden fast ausschließlich auf Streckenflügen oder thermikkreisend in großen Höhen über dem Untersuchungsgebiet beobachtet. Jagdflüge an den Teichen um die geplanten WEA-Standorte wurden nicht beobachtet. Beutetragende Seeadler wurden zweimal beim Durchflug durch das Untersuchungsgebiet in großer Höhe erfasst.

Flugbewegungen, die über lange Strecken erfasst werden konnten, zeigen teilweise einen räumlichen Zusammenhang zu den beiden bekannten Brutplätzen südwestlich und südöstlich des geplanten Windparks. Daher ist davon auszugehen, dass es sich bei den beobachteten Vögeln häufig um die jeweiligen Brutpaare dieser Brutplätze handelt.

Zum Großteil wurden jedoch Flüge beobachtet, die keinem der beiden südlich des Sondergebiets gelegenen Brutplätze direkt zugewiesen werden können. Bei diesen Flugbewegungen handelte es sich nicht nur um kurze Flüge, sondern ebenfalls um Beobachtungen über große Strecken. Zudem wurden regelmäßig immature Seeadler beobachtet. Folglich ist nur ein Teil der beobachteten Flüge auf die beiden Brutpaare südlich des geplanten Sondergebiets zurückzuführen.

Insgesamt verteilen sich die beobachteten Flugbewegungen weiträumig um den geplanten Windpark. Daher ist nicht davon auszugehen, dass der Seeadler den geplanten Windpark verstärkt nutzt, da v.a. keine wichtigen Nahrungsgewässer im geplanten Windpark vorhanden sind. Auch gehäufte Überflüge von den bekannten Brutplätzen zu wichtigen Nahrungsgründen konnten nicht beobachtet werden. Der Seeadler fliegt nur sporadisch über das Untersuchungsgebiet.

3 Zusammenfassung

Insgesamt wurde der Fischadler an 18 von 28 Erfassungstagen nachgewiesen. Die Flüge von Fischadlern erfolgten zum größten Teil zu und von der Nistplattform, die ca. 3,4 km nordwestlich des geplanten Windparks liegt, in südwestliche Richtung. Flüge im Bereich des geplanten Windparks waren sehr selten.

Der Seeadler wurde an 22 von 28 Beobachtungstagen erfasst. Dabei lassen sich die Flüge nur teilweise den beiden Brutplätzen südlich des geplanten Windparks zuweisen. Auch immature Vögel wurden beobachtet. Eine besondere Nutzung des Untersuchungsgebiet außer für weiträumige Überflüge wurde nicht festgestellt.